

Leserbrief zum bz-Artikel „Osttangente: Regierung will kleines Dach“, 9. 6. 2021, Basel-Stadt, Seite 21

Kostengünstige Lärmschutzvariante an der Osttangente

Ja, Lärmschutz ist meist teuer, besonders wenn Lärmschutzwände, Einhausungen oder Überdeckungen nötig sind. Aber ist die Gesundheit der Anwohnerschaft nicht auch ein ausserordentlich kostbares und kostspieliges Gut, das schwierig in Geldbeträgen aufzurechnen ist? Dass die Basler Regierung in der Breite eine Überdeckung der Osttangente plant, ist einerseits eine gute Nachricht, dass sie die kurze und damit weniger teure Variante bevorzugt, scheint jedoch äusserst fragwürdig.

Vor diesem Kostenhintergrund ist es umso unverständlicher, dass das Bundesamt für Strassen (ASTRA) kürzlich das Anliegen des Kantons und der Anwohnerorganisationen, nachts auf der Osttangente eine Temporeduktion von 20 Stundenkilometern umzusetzen, abgeschmettert hat. Das ist eine extrem kostengünstige Variante, die auch dem Kleinbasel eine Verbesserung der Lärmsituation verspricht. Es zeigt sich erneut: Wo kein Wille ist, ist auch kein Weg.

Bruno Keller-Sprecher
Präsident Verein „Ausbau Osttangente – so nicht!“
Schwarzwaldallee 56
4058 Basel